

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir laden Euch herzlich ein zum

25. Malscher Storchencup 2025

Termin:	12. Juli 2025
Ort:	Freibad Malsch, Hinterbach 7, 76316 Malsch
Schwimmbecken:	5 x 25m, Tiefe 1,80m
Ablauf:	ab 12.00 Uhr Anreise möglich 13.00 Uhr Einschwimmen und Mannschaftsführerbesprechung 13.30 Uhr Kampfrichterbesprechung, 14.00 Uhr Wettkampfbeginn

Abendprogramm:

Ab ca. 18:00 Uhr wird unser Vereinsfest mit der Siegerehrung beginnen. In lockerer Atmosphäre bei Musik, Grillverpflegung und Getränken wollen wir den Abend genießen.

Übernachtung:

Wir bieten in diesem Jahr keine Übernachtung im Freibad an. Wer übernachten möchte findet in unmittelbarer Nähe den Campingplatz Waldprechtsweier (www.campingpark-bergwiesen.com).

Verpflegung:

Von 14.00 – 18.00 Uhr könnt ihr euch im Bereich unseres Vereinsraums, mit Kaffee und Kuchen stärken. Am Abend werden wir Steaks und Bratwürste mit Brötchen und selbst gemachte Salate mit Brötchen anbieten. Wir werden bei der Abendveranstaltung ausreichen Getränke zu gewohnt günstigen Preisen anbieten. Lasst daher bitte eure eigenen, insbesondere alkoholischen Getränke zuhause.

Meldung:

Bis zum **28. Juni 2025** mit dem beigefügten Meldeformular per E-Mail an

storchencup@malsch.dlrg.de

Altersklassen:

Altersklasse	Jahrgänge
AK 12	2013 und jünger
AK 13/14	20011/2012
AK 15/16	2009/2010
AK 17/18	2007/2008
AK offen	2006 und älter

Eine Mannschaft besteht aus mind. 4 und max. 5 Personen.

Kampfrichter/Helfer:

Jede teilnehmende Ortsgruppe muss einen Kampfrichter bzw. Helfer stellen.

Disziplinen:

AK 12	AK 13/14 bis offen
4x25m Gurtretterstaffel	4x50m Gurtretterstaffel
4x25m Rücken ohne Arme	3x50m Rettungsleinenstaffel
4x50m Flossenschwimmen	4x50m Kleiderschwimmen m. Flossen
Gaudistaffel	Gaudistaffel

Beim Kleiderschwimmen schwimmen die AK 13/14 und 15/16 nur mit Jacke, 17/18 und offene AK mit Jacke und Hose.

Flossen und Schwimmkleider (Baumwolle) sollten bitte von Euch selbst mitgebracht werden, Leinen, Gurtretter und Puppen werden von uns gestellt.

Line Throw:

Direkt im Anschluss an den Wettkampf möchten wir gerne die Disziplin „Line Throw“ durchführen. Teilnehmen können alle ab der AK 15/16 (gerne auch Trainer, Helfer, Kampfrichter). Die Disziplin wird nach dem internationalen Regelwerk durchgeführt, daher sind keine gemischten Mannschaften möglich. Außerdem ist von den Teilnehmern eine einheitliche Badekappe zu tragen.

Startgebühr:

Das Startgeld beträgt pro Mannschaft 15 €.

Wir bitten das Startgeld zeitgleich mit Absendung der Anmeldung auf das Konto der **DLRG-Jugend Malsch, IBAN: DE14 6605 0101 0070 0539 96** zu überweisen. Jede teilnehmende Mannschaft erhält eine Urkunde, für die Erstplatzierten jeder Altersklasse gibt es zusätzlich Wanderpokale.

Wanderpokale:

Wir bitten alle letztmaligen Gewinner, uns die erhaltenen Wanderpokale möglichst im Vorfeld der Veranstaltung zukommen zu lassen. Wir bitten diesbezüglich um Eure Rückmeldung (storchencup@malsch.dlrg.de oder Mobil: 0151/10166113).

Anfahrtsbeschreibung:

Autobahn Karlsruhe / Basel, Ausfahrt Karlsruhe Süd (von Norden kommend) über die B3 nach Neumalsch und Malsch, bzw. (von Süden kommend), Ausfahrt Rastatt Nord über Muggensturm nach Malsch. Das Freibad liegt zwischen dem Kernort und dem Ortsteil Waldprechtsweier.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Liebe Grüße

DLRG-Ortsgruppe Malsch

gez. Manuel Neumaier
-Stellvertreter Vorsitzender-

gez. Viola Joza
-Jugendleiterin-

Beschreibung der 3x50m Rettungsleinenstaffel:

Die Teilnehmer 1, 2 u. 3 befinden sich am Start; TN4 als "Verunfallter" und eine Puppe befinden sich an der 25m-Marke.

TN1 startet mit umgelegtem Gurt, schwimmt 25 Meter und wird nach Berühren der Beckenwand bzw. der Markierungsleine von TN2 (Leinenführer) zurückgezogen, wobei TN1 mit den Beinen mithelfen darf.

Der Wechsel geht wie folgt vor sich: Der Leinenführer darf den Rettungsgurt erst dann abziehen, wenn sich der ankommende TN unmittelbar (d. h. nicht weiter als 1m) vor der Beckenwand befindet; ein Anschlagen ist nicht erforderlich. Das Ergreifen/die Übernahme des Rettungsgurtes gilt als Anschlag.

TN3 übernimmt den Gurt und startet zum zweiten Durchgang, wobei TN1 die Leinenführung übernimmt. Der "Retter" (TN3) schwimmt 25m Freistil, ergreift den "Verunfallten" (TN4), das bis zur Übernahme beide Hände an der Beckenwand bzw. an der Markierungslinie zu halten hat, und wird vom TN1 (Leinenführer) zurückgezogen, wobei der "Retter" (TN3) mit den Beinen mitarbeiten darf. Das Ergreifen des "Verunfallten" gilt als Anschlag. Der "Verunfallte" darf aber erst dann ergriffen werden, wenn der "Retter" (TN3) den Rettungsgurt vorschriftsmäßig mit beiden Armen angelegt hat.

Es erfolgt der Wechsel wie vorgeschrieben.

TN2 übernimmt den Gurt und startet zum dritten Durchgang, wobei TN3 die Leinenführung übernimmt. Der "Retter" (TN2) schwimmt 25m, ergreift die Puppe, die ein Helfer bis zur Übernahme senkrecht im Wasser mit der Körpervorderseite an der Beckenwand bzw. an der Markierungslinie zu halten hat. Beide werden vom Leinenführer (TN3) zurückgezogen, wobei der "Retter" (TN2) mit den Beinen mithelfen darf. Das Ergreifen der Puppe gilt als Anschlag, darf aber erst erfolgen, wenn der "Retter" (TN2) den Rettungsgurt vorschriftsmäßig mit beiden Armen angelegt hat.

Beim Ziehen darf sich der Leinenführer max. 2m vom Beckenrand entfernen. Ein Abstützen am Beckenrand, Startblock o. ä. ist nicht erlaubt, auch nicht das Ziehen durch zwei oder mehr Teilnehmer oder die Mithilfe weiterer Personen. Während des Zurückziehens muss das Gesicht des "Retters", der Puppe bzw. des "Verunfallten" permanent über der Wasserlinie sein.

Zerreißt oder verknotet eine Leine nach dem Start, wird der Wettbewerb fortgesetzt; die betroffene Mannschaft muss ihre Leine in Ordnung bringen. Hierzu muss der "Retter" währenddessen die restliche Strecke jeweils auf den ersten 25 m Freistil und jeweils die zweiten 25 m mit Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit (1. Durchgang) bzw. Schleppen des "Verunfallten" (2. Durchgang) und Schleppen der Puppe (3. Durchgang) zurücklegen. Nachdem die Leine wieder in Ordnung gebracht ist, kann der Wettbewerb beendet werden.

Ein Nachstart der Mannschaft ist nur dann zulässig, wenn eine defekte Rettungsleine vom Veranstalter zur Verfügung gestellt wurde.